

Wind, Segel und Surfbericht aus der Ferne

von Walti und Rolf (Ex. WSCG Surfer)

ein Hallo an alle unsere Freude im WSCG aus der Ferne!

Lange, lange ist es her, als wir, Rolf und ich, die Heimat verliessen um ungezwungen leben zu können und um die Welt zu segeln.

Ich weiss, dass ich schon viel früher ein Bericht über uns abgeben sollte und versprochen habe, doch die Zeit lief uns förmlich davon beim Schiffsumbau !

Als wir im Feb.2010 endlich unser Segelschiff in Florida fanden, ein sehr schneller Trimaran, wussten wir auch, dass viel Arbeit auf uns wartete, denn der Tri mit Namens Pegasus war nur für WE Ausflüge ausgerüstet, doch nicht für Offshore, Weltenbummeln und darauf Leben.

Nun denn, wir flogen im Mai wieder nach Florida, um den Tri aus dem Wasser zu nehmen und an ihm einen Kahlschlag vorzunehmen.

Wir schufteten wie die Irren 6 Monate lang, Samstag und Sonntags Täglich 10 bis 12 Std. nur um endlich unser Traum von Freiheit umsetzen zu können.

Angesagt war die zu kleine Kabine runterreissen, den Rumpf ausbessern mit viel Epoxy- und Malarbeiten. Eine völlig neue Elektronik, wie GPS, Kompass, Windmesser und Windgeneratoren, die modernsten Solar Panels einbauen, ein neus Cockpit und Salon bauen und und.....

Zum Surfen kamen wir die ganze Zeit nicht ein einziges mal, obschon es in Key West einigemale Wind von 5-6 Bf. hatte. (Nb. Florida ist auch nicht gerade ein Surfparadies, es hat wenige Lokals, die zwar surfen, doch nur ganz nahe an der Beach entlang bei 4-5 Bf.)

Das Bauen am Trimaran war uns wichtiger als Surfen.

Einige Bilder vom Umbau am Tri....



6 Monate Baustelle



vor 6 Mt. im Wasser



Heute im Wasser



einfache Kabine



Heute ein Dechhaus



Vor 6 Mt. keine Elektronik & kleines Häuschen



jetzt Offshore tauglich



noch vor 6 Mt. US Flagge



Heute stolzes Schweizerschiff

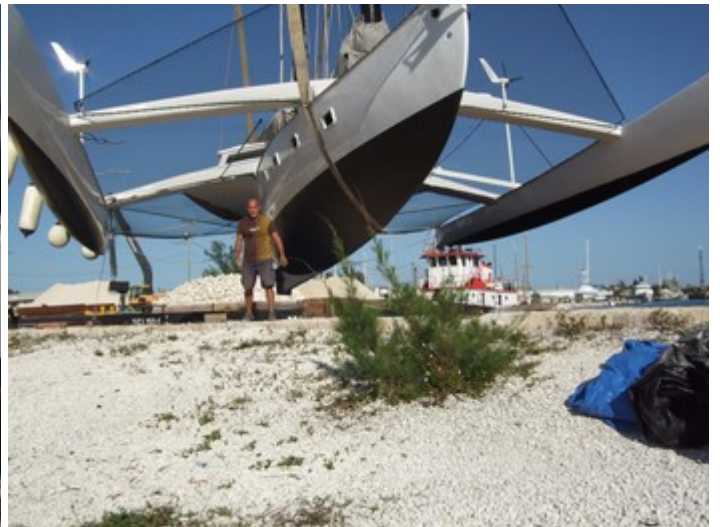


Nach einigen Testfahrten und erhalten der lang ersehnten Schiffspapiere aus Basel, gab es eine Taufparty bis weit in die Nacht hinein, aus der Pegasus wurde die **White Pegasus** (das Schweizer Schiffartsamt, wollte es so). Nun hat es nicht mehr die USA Flagge, jetzt ist es ein stolzes Schweizer-Schiff für 2 alt/junge Knackis !

Bilder der Taufe und von all denen, die daran gearbeitet haben.



zurück ins Wasser



Taufe mit Schampus



neuer Name



2 neue Besitzer und Kapitäne



Alle die mitgeholfen haben

Wir arbeiteten daran noch bis am 15. Dez. und danach zügelten wir auf den Tri. Einrichten, Betten beziehen und Esseneinkaufen für die nächsten Monate usw., um für die erste Fahrt gerüstet zu sein. Wir mussten ja auch aus der USA, weil unser Visum nur bis 27. Dez. gültig war, Verlängern konnten wir es nicht mehr, dazu muss man zuerst aus dem Land, um es in einer ausländischen US-Emigration neu zu erhalten. (Ein Flug-Ferien Visa ist nicht das gleiche, wie ein Cruising-Permit.

Die erste Fahrt wollten wir eigentlich nach Kuba machen, Zigarren, Rum und um auch die lang ersehnten und entbehrten Grazien wieder mal zu genießen. Doch leider hat Kuba keine US Embassy, also entschlossen wir uns für die Bahamas, um in Nassau ein erneutes Visum zu bekommen. Dies, sollten wir eines brauchen um in Florida noch den letzten Schliff vorzunehmen am Tri, bevor wir auf grosse Fahrt gehen.

Am 19. Dez. mittags legten wir also ab in Key West, Ziel Bimini (Bahamas), Sonne pur und ein guter Wind mit 12 Knoten, also für den Anfang geradezu perfekt.

Doch mitten in der Nacht frischte der Wind auf, aus 12 Knoten wurde plötzlich 28-30 Kt, aus 1m Wellen wurden 5m Dinger und dann passierte es. Beim Reffen hatten wir mit der einten Leine Probleme. Ich stieg auf den Schiffsrand und plumste voll ins Cockpit.

Ein Schrei und prompt konnte ich mein Bein nicht mehr bewegen. Kriechend und auf allen 4en versuchte ich Rolf beim steuern zu helfen, wir kamen ganz schön ins Schleudern bei dem harten Seegang und mit meinem kapputen Knie.. Die Frage kam auf, was machen wir nun, da der Weg nach Miami kürzer war als nach Bimini, entschlossen wir uns für Miami.

Bei Tagesanbruch sahen wir endlich die Küste von Miami, ca 3 Meilen vor der Küste nahm uns die Coastguard freundlich in Empfang und führten uns in eine geschützte Bucht.

Mit Blaulich gings dann ins nächste Hospital um dort zu vernehmen, dass es kein Knochenbruch ist, aber ein Kreuzbandriss (der macht viel länger Schmerzen als ein Knochenbruch).



In der Bucht von Miami



nach dem Spital

Wir pausierten dann in dieser Bucht noch 2 Tage. Danach mussten wir raus aus der USA, also erneut Richtung Bimini.

Wir fuhren morgens am 21. Dez. um 09:00h los, eine Stunde zu spät, wie sich später heraus stellt, dies nur, weil Rolf noch sein Omletli mit Käffeli haben musste.

Beim Eindunkeln kamen wir dann in Bimini an, der Wind war den ganzen Weg schwach und wir benützten dabei auch den Motor. Das Problem lag darin, dass wir den Hafen nicht kannten und die Einfahrt dazu nur gerade mal 25m Breite hatte und prompt liefen wir auf Grund, der Wind nahm auch wieder zu. Mit

schmerzverzerrtem Gesicht gab es wieder eine Nachtarbeit um den Tri wieder frei zu bekommen (er hat nur gerade mal 90cm Tiefgang und das war dabei unser Glück.

Nun sitzen wir hier seit Tagen fest an der Mole, wir können leider nicht raus, um nach Nassau zu segeln (eine 1 ½ Tagesfahrt), es Stürmt nämlich seit Tagen mit bis zu 100 Std.Km. na schön, dies hat ja auch sein Gutes, denn so kann sich mein Knie einwenig erholen.



Bimini Einfahrt (Bahamas)



Einer der die 25m Einfahrt nicht erwischt hat



in Bimini gefangen



mit Krücken und Rum



auch Rolf macht ein Nickerchen



oder bringt mir etwas von der Küche unten



und es stürmt weiter



hier in der Metropole von Bimini

So meine Freude dies wahr der erste Bericht von den Seemännern die die Welt umrunden wollen!
Wir wünschen Euch einen guten Rutsch ins neue Arbeitsjahr und alles Gute.

Ganz herzlichen Gruss aus den Bahams
von Walti und Rolf